

Reifenroulette bei der BOSCH Rallye



Die Bosch Super plus-Rallye wird wohl im wahrsten Sinne des Wortes zu einem Wechselbad der Gefühle. Nicht für die Zuschauer jedoch für die Fahrerteams.

Während die sechs Sonderprüfungen der 1. Etappe noch bei trockenem Wetter und bis zu 22 Grad abgewickelt werden sollten, ist für Samstag mit einer markanten Wetterumstellung zu rechnen. Die 2. Etappe wird den Prognosen zufolge bedeckt, regnerisch, aber mit 10 bis 19 Grad wenigstens nicht allzu kühl sein.

Für die mehr als 80 Teams bedeutet das möglicherweise ein wahres Reifenroulette, was die Dramatik um den Gesamtsieg und die Spitzenpositionen in den einzelnen Kategorien noch einmal in die Höhe treibt. Bei den traditionell sehr knappen Abständen auf den Asphalt-Prüfungen kann ein falscher Griff bereits das Ende aller Hoffnungen auf den Erfolg sein.

Man darf gespannt sein, wie sich die Teams auf diese neue Herausforderung einstellen können. Im Kampf um den Gesamtsieg sollten nasse Prüfungen allein keinen großen Unterschied machen. Sowohl Andreas Aigner als auch in besonderem Maße Manfred Stohl, Raimund Baumschlager und Andreas Waldherr sind bekannt dafür, mit Feuchtigkeit problemlos zurecht zu kommen und diese sogar zu ihrem Vorteil nutzen zu können. Doch auch Hannes Danzinger, Michael Kogler, Waldemar Benedict, Patrick Winter, Beppo Harrach oder Michael Böhm, bekommen bei Regen keine feuchten Augen. Die Frage bleibt bei Kris Rosenberger: Was macht er auf regennasser Straße mit seinen vielen Porsche PS?

Startschuss zur Bosch Super plus-Rallye am 30.4.2010 um 16 Uhr auf dem Hauptplatz in Friedberg. Zieleinlauf eben dort um 16:16 Uhr am 1.5.2010, hoffentlich doch noch trockenen Fußes. .